

Soziale Arbeitswelt im Wandel – Führung 4.0

Projekt-Steckbrief

Projektträger:

Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e. V.

Laufzeit:

1.1.2017-31.12.2019

Zielgruppe:

Organisationen und Unternehmen der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern, Führungskräfte, Personal- und Organisationsentwickler/innen

Projektziel: in 20 Unternehmen der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern

- Führungskräfte für die Arbeitswelt 4.0 fit machen,
- eine altersgerechte Personalentwicklung für Führungskräfte etablieren und eine zukunftsfähige Führungskultur entwickeln,
- die Altersstrukturanalyse und regelmäßige Kompetenzerweiterung für Führungskräfte etablieren,
- Führungsleitlinien und eine Strategie zur Besetzung von Führungspositionen entwickeln.

Projekt-Standorte:

München und Regensburg

Handlungsbedarf:

Die soziale Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Faktoren wie der demografische Wandel, der Fachkräftemangel in manchen Berufen, die Ökonomisierung der sozialen Dienste und Änderungen, die unter dem Begriff Arbeitswelt 4.0 zusammen gefasst werden, bedingen diesen Wandel. Um ihre Unternehmen sicher in die Zukunft zu führen, brauchen Führungskräfte entsprechende Kompetenzen. Die Unternehmen als Gesamtes brauchen eine zukunftsfähige Führungskultur. Gleichzeitig liegt das Durchschnittsalter von Führungskräften in Bayern bei 51,5 Jahren (Bürgel Wirtschaftsinformationen 2015). Viele bestehende Führungskräfte brauchen eine Anpassung ihrer Kompetenzen an diesen Wandel. Unternehmen müssen sich ihrer Altersstruktur bewusst werden. Sie müssen zukünftige Führungskräfte finden und entwickeln, den Übergang zwischen „alten“ und „neuen“ Führungskräften im Unternehmen gestalten und eine altersgerechte Personalentwicklung für Führungskräfte einführen.

Handlungskonzept:

- Integrierter Ansatz von Personal- und Organisationsentwicklung durch die Kombination von Seminartagen, Coaching-Einheiten in den Unternehmen, Inhouse-Workshops und begleiteten Organisationsentwicklungsprozessen
- Durchführung in 2 Kursen mit je 10 Unternehmen von Mai 2017 bis September 2019

Das Projekt „Soziale Arbeitswelt im Wandel – Führung 4.0“ wird im Rahmen des rückenwind+ Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Soziale Arbeitswelt im Wandel – Führung 4.0

Bildungsangebot an Organisationen und Unternehmen der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern über einen Zeitraum von 24 Monaten:

- 6 Seminartage für 2 Mitarbeitende (Steuerungsteam) einer Organisation zu folgenden Themen:
 1. Entwicklung von Führungsleitlinien, Definition und Feststellung von Führungskompetenzen
 2. Personalakquise, Finden und Fördern von zukünftigen Führungskräften
 3. Wissensmanagement
 4. Berufs- und lebensphasenorientierte Personalführung
 5. Führung von interdisziplinären und interkulturellen Teams
 6. Strategisches Veränderungsmanagement
- einen begleiteten Organisationsentwicklungsprozess zu Übergangsmanagement in Führungspositionen mit 6 Inhouse-Coachingterminen
- 5 Inhouse-Workshops für mindestens 10 Mitarbeitende (Führungskräfte, Personalentwickler/innen, Organisationsentwickler/innen) zu folgenden Themen:
 1. Anwendung von Demografie-Instrumenten
 2. Analyse und Weiterentwicklung der Führungskultur
 3. Definition und Feststellung von Führungskompetenzen
 4. Berufliche Laufbahnplanung für Führungskräfte
 5. Transfer von Führungswissen

TN-Bedingungen für Organisationen und Unternehmen:

- Ernennung von 2 Mitarbeitenden zum Steuerungsteam und Entsendung derer zu den 6 Seminartagen
- Installierung eines Projektteams von 5 Mitarbeitenden (inkl. Steuerungsteam) zur Umsetzung eines Organisationsentwicklungsprozesses
- Teilnahme des Projektteams an 6 Inhouse-Coachingterminen
- Entsendung von Mitarbeitenden zu 5 Inhouse-Workshops
- Ausfüllen des ESF-TN-Fragebogens einschließlich Datenschutzfreigabe gemäß der ESF-Förderbestimmungen
- Nachweis von Freistellungskosten
- Nachweis von Projektaktivitäten

Das Projekt „Soziale Arbeitswelt im Wandel – Führung 4.0“ wird im Rahmen des rückenwind+ Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.